

## Ein Gast aus Kairo

Jörg Armbruster erzählte im Martin-Luther-Forum von der arabischen Welt

Als der arabische Frühling begann, da änderte sich die Welt, ist Jörg Armbruster überzeugt. Von seinen Erfahrungen mit und nach der Freiheitsbewegung berichtete der ARD-Korrespondent aus Kairo am Mittwoch im Martin-Luther-Forum auf Einladung der Volkshochschule.

Aus aktuellem Anlass aber widmete er sich zunächst den Verhältnissen in Syrien, pflichtete Kofi Annan bei, der die Situation am selben Tag als Besorgnis erregend bezeichnet hatte. Dessen Friedensplan beinhaltet sechs Punkte. „Und es ist noch nicht einmal der erste erfüllt, nämlich, dass das Regime die schweren Waffen aus den Aufstandszentren zurück ziehen soll.“



Menschen versammelten sich auch Anfang des Jahres auf dem Tahrir-Platz in Kairo, rund ein Jahr nach dem Beginn der Revolution. FOTO: STEFFILOOS/DAPO

Schlimmer noch. Sollte Annans Friedensplan nicht umgesetzt werden, prognostizierte Armbruster für die Region einen Bürgerkrieg. „Wenn der Frieden nicht hält, dann stehen mit Saudi Arabien und Katar zwei Länder bereit, die Opposition

mit Waffen zu versorgen.“ Dann stünde dem Land ein langer Bürgerkrieg bevor, so der Journalist. Schon jetzt würden die Regimegegner aus anonymen Quellen mit Waffen versorgt.

„Es sieht ganz so aus, dass der Li-

banon ein Umschlagplatz für Waffen in Syrien wird. Der Libanon könnte sogar in einen syrischen Bürgerkrieg mit hinein gezogen werden. Der Libanon ist auch geteilt“, erklärte Armbruster. Die Sunniten dort unterstützen die sunnitische Opposition in Syrien. „Und das sind nicht alles Demokraten. Da sind auch Salafisten und andere Gruppen dabei.“

Mit Jörg Armbruster berichtete ein echter Kenner des Nahen und Mittleren Ostens den Gladbeckern von den dortigen Geschehnissen, die häufig nur in verkürzter Form den Weg in die Nachrichten finden. Die Möglichkeit zur Diskussion nach dem Vortrag nahmen die Gäste daher interessiert an.

kra